

Autor:	Johannes Wichelhaus
Quelle:	Schriftauslegungen (5. Heft) 1. Mose 32–50 Fragen und Antworten zu 1. Mose 36 entnommen aus den Vorlesungen zum 1. Buch Mose

Was enthält das 36. Kapitel?

Das Geschlechtsregister Esaus.

Warum wird dieses mitgeteilt?

Die Völker ringsum werden nicht unbeachtet gelassen. Ganz in gleicher Weise wie nach Abrahams Tode die Genealogie Ismaels gegeben wird, so hier die Genealogie Esaus und die Stammgeschichte des edomitischen Volkes. Ismael war Abrahams Sohn, Esau war Isaaks Sohn; göttliche Verheißungen erfüllen sich an ihnen, ja, sie entfalten sich sehr frühe zu irdischer Macht, während das Reich Gottes in Israel nur sehr langsam und allmählich, fortwährend durch Kampf und Wunder hindurch, sich weiter entwickelt.

Warum fügt Moses hinzu: „ehe denn die Kinder Israels Könige hatten“ (V. 31)?

Dem Jakob war verheißen: Könige sollen aus dir hervorgehen. Diese Verheißung im Auge hält Moses dem Volke vor, wie dem irdischen Verlauf nach, während Israel in Ägypten unterdrückt war, Edom bereits unter eigenen Königen blühte. Die Lage der Israeliten scheint also schlechter zu sein. Aber im Verlauf der Zeit hat es sich gezeigt, wie viel besser es ist, daß der Baum am Boden kriechend tiefe Wurzeln schlägt, als daß er gar bald eine zu schnelle Höhe und Pracht erreicht, welche auch sofort wieder verschwindet. (Nach Calvin). Das ganze erste Buch Mose bezeugt den Glauben, – gibt die Lehre und die Beweise, daß alle Verheißungen Gottes erst hintennach und durch das Widerspiel hindurch sich erfüllen.